

Laurens Cigaretten.

Donnerstag, 11. April 1918. Nr. 101. 52. Jahrgang

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Abdruck): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Gesellschaft und Kurleben.

Fingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Frau Obltn. Altmann (Stockholm), Offiz. Bär mit Gattin, Bürgermeister a. D. Hptm. Barthel (Magdeburg), Obltn. z. See Freiherr von Buddenbrock (Berlin), Frau Major Eberhard (Jüterbog), Hptm. Filling (Győr), Obltn. Gendowitsch, Ltn. Günter, Ltn. von Hellinger (Jüterbog), Oberst Joachimi m. Bed., Frau Obersltm. Kotschote, Ltn. Mäkelke, Hptm. Mittelstädt (Friedrichsfeld), Obltn. Neuhoß (Wilhelmshaven), Frau General Pagenstecher, Frau Obersltm. von Platen (Koblenz), Exzell. Generalltm. z. D. von Reppert mit Gattin, Ltn. Rosa (Mannheim), Frau Ltn. Schaefer (Mühlhausen i. Th.), Ltn. Schaefer (Obertiefenbach), Ltn. Schalk mit Gattin, Ltn. Schmidt (Offenbach), Ltn. Schmitt mit Gattin (Köln), Hptm. Scholz (Duisburg), Oberst a. D. Sievert (Schwerin), Ltn. Steiner (Düsseldorf), Ltn. Tillmann mit Gattin (Düsseldorf), Ltn. Trepp, Hptm. Vileser (Ungarn).

Aus dem Kurhaus.

Kammerkonzert.

Heute Donnerstag abend 8 Uhr wird im Abonnement ein Kammerkonzert stattfinden.

Senff-Georgis Lustiger Abend

„700 Jahre deutscher Humor“ wird am Samstag im kleinen Saale des Kurhauses eine reiche Auswahl heiterer Dichtungen von Walter von der Vogelweide bis zu den neuesten Humoristen zu Wort kommen lassen, und soll das Programm zeigen, wie alle Zeit deutscher Humor siegreich über den Wandel der Zeiten und Geschicke auch in der Dichtung sich behauptete. Der „Berliner Börsenkurier“ schrieb über dieses Programm: „Senff-Georgi erweckte so manchen deutschen Poeten zu neuem Leben, der im Staube der Zeiten fast versunken war. Diesen Dichtern namentlich war Senff-Georgi ein verständnisvoller Interpret. Seine Stimme ist sehr wandlungsfähig und vermag Tier- und Menschenstimmen aller Sphären verblüffend zu kopieren.“ — In Wien war der Erfolg gleich gross, die „Neue Freie Presse“ schrieb: „Wir heissen den willkommen, der uns mit einem Lachen über den Ernst der Zeit hinweghilft. Solch ein Lustigmacher harmlos geschmackvoller Art ist Senff-Georgi.“ Der Künstler wird nur diesen einen Abend bieten und empfiehlt sich daher für Interessenten baldige Kartensicherung. Die Eintrittspreise sind auf 3, 2 und 1 Mark festgesetzt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Hensel-Gastspiele im Hoftheater.

Herr Heinrich Hensel, badischer Kammersänger aus Hamburg, war zu zweimaligem Gastspiel an unserer Hofoper herangezogen worden. Am Sonntag sang er den „Lohengrin“, am Dienstag den „Pedro“ in „Tiefenland“. Beide Male war das Theater so gut wie ausverkauft, ein Beweis, wie beliebt der Künstler in weiten Kreisen ist. Die Rolle des „Pedro“ hat Herr Hensel vor Jahren schon bei der hiesigen Erstaufführung gesungen und durch die Schwunghaftigkeit seines Spiels und die Frische und Wärme seines Gesanges eine Glanzleistung ersten Ranges geschaffen. Auch diesmal wusste er die Rolle durch fein ausgearbeitetes, schön gesteigertes Spiel ausserordentlich eindrucksvoll zu gestalten. Auch in gesanglicher Beziehung wusste er durch deutliche Deklamation und durch kraftvolle Fülle seines Organs sehr eindringliche Wirkungen zu erzielen. Manchmal schien es uns allerdings, als wenn es dem Künstler nicht mehr möglich, mühelos seine klangliche Pracht zu entfalten. Von unseren einheimischen Kräften machten sich die Herren de Garmo (Sebastiano), Kipnis (Tommaso), Oster (Moruccio) und Schorn (Rando) und die Damen Bommer (Marta), Müller-Reichel (Pepa), Rose (Antonia),

Haas (Rosalia) und Pola (Nuri) um die Aufführung verdient. — Als „Lohengrin“ konnte er uns weniger überzeugen. Seine Darbietung entbehrte des grossen Zuges und der Frische, die früher bei ihm so erquickend wirkte. Seine Stimme klang manchmal etwas matt und wusste nur gelegentlich in Kraftstellen sich zu stimmlichen Höhepunkten zu entfalten. Ganz vorzüglich war Fräulein Geyersbach als „Elsa“, Fräulein Englerth als „Ortrud“ und de Garmo als „Telramund“. An reichgespendetem Beifall und kostbaren Blumen fehlte es an beiden Abenden nicht. fz.

— **Residenztheater.** Am Samstag gelangt der grosse Schlager „Wenn im Frühling der Holunder...“ von Wilhelm Jacoby und Heinz Lewin zur 25. Aufführung, die der Komponist des Werkes selbst dirigieren wird; ausserdem wird die Rolle der „Steffi Fichtelberger“ die hier von den früheren Aufführungen so überaus beliebte Künstlerin Fräulein Emmy Sturm darstellen, was sicher dieser Jubiläumsvorstellung noch eine besondere Anziehungskraft verleihen wird.

— **Geissler-Vortrag.** Auf vielseitigen Wunsch wird Vizefeldwebel Geissler von der 5. Kompanie Füsilierregiments v. Gersdorff (Kurl.) Nr. 80 erneut über seine Erlebnisse, Verurteilung und Flucht aus französischer Gefangenschaft sprechen. Geissler wurde bekanntlich durch Urteil eines französischen Oberkriegsgerichts Ende September 1917 zum Tode verurteilt. Trotz schärfster Überwachung gelang es Geissler in der Nacht vor der Vollstreckung des Urteils aus dem Gefängnis zu entweichen und nach übermenschlicher Anstrengung durch die französischen Linien zu dringen. Der spannende Vortrag wird am Freitag, den 19. April, abends 8½ Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8, stattfinden. Karten im Vorverkauf sind in der Musikalienhandlung Wolff, Wilhelmstrasse zu haben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die 8. Kriegsanleihe.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime wird sich bei der 8. Kriegsanleihe mit 1 Million Mark beteiligen. Bei den vorangegangenen 7 Kriegsanleihen wurden 5,21 Millionen Mark gezeichnet. — Die Zigarettenfabrik Laurens, Inh. Ewald Kreysel, Wiesbaden, zeichnete zur 8. Kriegsanleihe 1 Million Mark, früher 1800 000 Mark, die Angestellten und Arbeiter der Firma 50 000 Mark.

— **Vormittagskonzert der Garnisonkapelle.** Bei günstiger Witterung findet heute Donnerstag vormittags von 11—12 Uhr im Musiktempel am „Warmen Damm“ an der Wilhelmstrasse Standmusik der Garnisonkapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Weber statt.

— **Vorträge in der Ausstellung „Mutter und Sängling“.** In der Aula des Lyzeums I (Marktplatz) sprechen abends 8½ Uhr am Samstag Sanitätsrat Laquer über „Vererbung und Auslese in Hinsicht auf den Krieg“ und Samstag, den 20. April, Dr. Hirsch über „Die ansteckenden Kinderkrankheiten“. In der Aula des Lyzeums II (Boseplatz) spricht am Mittwoch, den 17. April, nachmittags 4½ Uhr, Sanitätsrat Prüssian über „Wesen und Bedeutung der Kleinkinderfürsorge“. Eintritt frei.

— **Kräuterheringe.** Von heute Donnerstag ab gelangen 100 g Kräuterheringe gegen Eintragung des Buchstaben „M“ auf die Nahrungsmittelkarte zum Preise von 25 Pfg. für je 100 g in den Fischgeschäften Nr. 5—9 (Frickel Grabenstr., Frickel Bleichstr., Frickel Kirchgasse, Dernbach und Thiel), sowie in den Kolonialwarengeschäften Nr. 236—257 und 297 (Geschäfte der Firma Adolf Harth und des Beamten- und Bürgerkonsumvereins) zur Verteilung. Gefässe und Kleingeld sind mitzubringen.

— **Thalltheater.** Der neue Mia May-Film „Wogen des Schicksals“ übt fortgesetzt seine Anziehungskraft auf das

kinoliebende Publikum aus. Es ist deshalb bis morgen Freitag verlängert worden. Ab Samstag „Die Faust des Riesen“ (zweiter Teil) mit Henny Porten.

— **Sonntagwanderung des Rhein- und Taunuskubs.** Am Sonntag findet die 4. Hauptwanderung des Rhein- und Taunuskub Wiesbaden (E. V.) in folgender Ausführung statt: Abfahrt 7.10 Uhr vom Hauptbahnhof nach Auringen-Medenbach, von wo die Wanderung 8.10 Uhr beginnt. Zunächst führt der Weg unter dem Bahndamm durch und durch Wald und Wiesen nach Wildsachsen (250 m), Waldrast. Weitermarsch auf prächtigen Waldwegen nach Lorschbach (160 m). Frühstücksrast bei Anton Menke, zur „Nassauer Schweiz“ von 10.30 bis 11.30 Uhr. Alsdann über den aussichtsreichen Lorschbacher Kopf zur grossen Eiche und zum Meisterturm (291 m) mit ausgedehnter Rundschau nach dem Taunusgebirge und in die weite Mainebene mit ihren zahllosen Ortschaften. Nach 20 Minuten Aussichtsrast geht es weiter nach Hofheim (136 m), das schon am Fusse des Taunusgebirges und Ausgang des Lorschbaches gelegen ist. Ankunft 1.30 Uhr, Rast im „Frankfurter Hof“ bis 2.45 Uhr. Auf herrlichen Waldwegen und aussichtsreichen Feldwegen geht es über Breckenheim (166 m) nach Igstadt (205 m). Ankunft 5 Uhr, Kaffeestast bei Wilh. Ott im „Nassauer Hof“ bis 6 Uhr und schliesslich zum Endziel der Wanderung Bierstadt, von wo mit der elektrischen Strassenbahn nach Hause gefahren werden kann. Mundvorrat für den ganzen Tag und Brotmarken mitbringen. Marschzeit etwa 6½ Stunden, Führung die Herren W. Heise und C. Meyer. Gäste willkommen. Diese herrliche Wanderung führt meist durch grüne Wälder, über aussichtsreiche Höhen, durch blumige Wiesen und saubere Dörferchen und so richtig geeignet den Wanderfrohen die Schönheiten des werdenden Frühlings zu zeigen.

— **Verlegung der Bureaus des städtischen Kriegswohlfahrtsamtes.** Wir machen unsere Leser auf die in dem Anzeigenteil der heutigen Nummer erscheinende Bekanntmachung aufmerksam. Eine genaue Beachtung derselben dürfte manchem einen vergeblichen Gang ersparen.

— **Todesfall.** Nach schwerer Krankheit starb hier der Redakteur Diefenbach vom „Tagblatt“, der auch als nassauischer Heimatdichter guten Ruf genoss.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat dem Kriegsminister, General der Artillerie von Stein das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite, den Generalen Scheuch und von Wrisberg den Orden Pour le mérite verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Professor Dr. Albert Hauck,** der bekannte Kirchenhistoriker, ist am 7. ds. Mts. in Leipzig im Alter von 73 Jahren gestorben. Von seinen kirchenhistorischen Werken sind zu nennen: „Die Entstehung des Christentums in der abendländischen Kunst“ und „Die Kirchengeschichte Deutschlands“. Hauck war auch Ehren doktor der Theologie von der Universität Dorpat.

— **Der deutsche Kronprinz als Kriegszeichner.** Die „Münchener Jugend“ wird in einer der nächsten Nummern als Titelblatt eine Zeichnung des deutschen Kronprinzen bringen, die einen Soldaten vom Sturmtrupp darstellt.

Aus unseren Kriegstagen.

— **Eine Kaiserstiftung für die Baltenhilfe.** Der Kaiser und die Kaiserin haben der Deutsch-Baltischen Gesellschaft für die „Baltenhilfe“ einen Betrag von 20 000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Beihilfe soll eine Gegenleistung der Deutschen dafür sein; dass im Jahre 1915 deutsche Gefangene und Verwundete von den Balten durch grosse opferwillige Hilfsfähigkeit unterstützt wurden, wofür diese nur Verfolgung und Hass von seiten der Russen ernteten.

Verantwortlicher Schriftleiter L. V. E. Peters, Wiesbaden.

Bring' Dein Geld in die

Schmiede der Zukunft!

Zeichne die Achse!

Lowe, Hr. Kfm., Düsseldorf Lückerath, Fr., Biskirchen Mackelke, Hr. Leutn., Mannheim, Frl. Laborantin, Marx, Hr. Kfm., Berlin Mayer, Frl., Hamburg Meier, Hr. Dr. med. m. Fr., Kolmar Mertz, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Motzger, Hr. Kfm., Frankfurt von Mevissen, Fr. m. Jungfer, Köln Meyer, Hr. Marine-Baumeister, Wilhelmshaven, Taunus-Hotel Meyer, Hr. Laborant, Mörsheim Meyer, Fr. Dr., Göttingen Mittelstädt, Hr. Hptm., Friedrichsfeld Mühlhaus, Hr., Müller, Hr. Fabr. m. Tochter, Solingen Müller, Hr. Kfm., Frankfurt Mund, Frl. Oberlehrerin, Halle Musaffer, Hr., Koblenz Müscher, Hr., Kirchen Müsebeck, Fr., Ober-Ramstadt Mustafa-Renski, Hr., Koblenz Neisser, Fr. Rent., Grunewald Nepke, Frl., Charlottenburg Neufurth, Hr., Diethard Neuhoff, Hr. Oberleutn., Wilhelmshaven Nordschild, Hr. Kfm., Schweinfurt Noske, Hr. Mitgl. d. Reichstages, Chemnitz Nunziger, Fr., Heidelberg Osthelm-de Azevedo, Fr., Pagenstecher, Fr. General, Paris, Fr. Gerichtsrat m. Tochter, Diez Paycken, Frl., Peckmann, Hr. Kfm., München Pelz, Fr. m. Tochter, Sigmaringen Peschke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Zweibrücken Philipp, Fr. m. Tochter, Elberfeld von Platen, Schüler, Frankfurt von Platen, Fr. Oberleutn., Koblenz Popp, Hr. Kfm., Leipzig	Nonnenhof Sanatorium Dr. Lubowski Hotel Viktoria Pension Heinsen Häfnergasse 5 Pension Stefanie Mainzer Hof Beethovenstr. 15 Grüner Wald Kaiserhof Zum neuen Adler Dambachtal 14 Europäischer Hof Bienners Hotel Regina Dahlheim Union Rhein-Hotel Dahlheim Zum Erbprinzen Reichspost Dahlheim Rose Haus Winter Zum Falken Gasthof Krug Goldenes Kreuz Palast-Hotel Taunus-Hotel Hospiz z. hl. Geist Haus Winter Hotel Berg Kl. Wilhelmstr. 7 Nerostr. 39 Hotel Berg Rose Zur Stadt Biebrich Haus Wenden Haus Wenden Palast-Hotel	Preis, Hr., Barmen von Przyhuski, Hr. Rittmeister, Starkowice Rath, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf Reerink, Hr. Fabr. m. Fr., Bad Homburg Rehfeld, Frl., Reininghaus, Hr. Apotheker m. Fr., Duisburg Reipert, Hr. Rechn.-Rat, Elberfeld von Reppert, Exzell., Hr. Generalleutn. z. D. m. Fr., Ros, Fr., Würzburg Ross, Hr. Leutn., Mannheim Rosenberg, Hr. Direktor m. Sohn, Berlin Sander, Fr., Oberndorf Schaefer, Fr. Leutn., Mühlhausen i. Th. Schaefer, Fr., Pforzheim Schaefer, Hr. Leutn., Obertiefenbach Schalk, Hr. Leutn. m. Fr., Schamberger, Hr. Dr. phil., Ketschendorf, Schargo, Fr., Wien Scheib, Hr. Rechtsanwält m. Fr., Bremen Schiche, Hr. Inspektor m. Fr., Hanau Schilling, Fr., Neinstedt Schlesinger, Hr. Fabr., Werdohl Schlicker, Fr., Dülmen Schmidt, Frl., Leipzig Schmidt, Hr. Leutn., Offenbach Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg Schmidt, Frl., Schmidt, Fr., Frankfurt Schmitt, Hr. Leut. m. Fr., Köln Scholz, Hr. Hptm., Duisburg Schranz, Hr. Chemiker m. Fr., Elberfeld Schranz, E., Hr. Ing. m. Fr., Magdeburg Schröder, Hr. Kfm., Alsfeld Schröder, Hr., Schrops, Fr. Univ.-Professor, Heidelberg von Schuckmann, Frl., Paderborn Schüller, Er. m. Sohn, Mettmann Schunck, Hr., Bonn Schürmann, Fr., Mainz	Continental Rose Hotel Viktoria Continental Pension Heinsen Weisses Ross Zur Stadt Biebrich Haus Dambachtal Christl. Hospiz II Reichspost Hotel Berg Zum neuen Adler Zwei Böcke Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Hotel Berg Mainzer Hof Reichspost Residenz-Hotel Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Sanatorium Dr. Schütz Vier Jahreszeiten Christl. Hospiz II Grüner Wald Rose Pension Heinsen Villa Bauscher Hotel Berg Wiesbadener Hof Dahlheim Dahlheim Grüner Wald Reichspost Haus Icke Rosenstr. 3 Zum Kochbrunnen Christl. Hospiz II Hotel Vogel	Schwabe, Fr., Barmen Schweiger, Hr. Assessor Dr., Köln Seiler, Hr. Kfm., Neunkirchen Seufert, Fr., Würzburg Sieg, Hr. m. Fr., Sievert, Hr. Oberst a. D., Schwerin Simon, Fr. Dr. med. m. Tochter, Sinemichel, Hr. m. Fr., Elberfeld Sommer, Hr. Kfm., Bacharach Sonnenschein, Frl., Dortmund Spieß, Fr., Düsseldorf Springer, Hr. Kfm., M.-Gladbach, Sanatorium Friedrichshöhe von Starck, Hr. m. Fr., Nowawes Steffen, Hr. Kfm. m. Fam., Remscheid Stein, Hr. Pfarrer, Bonn Steiner, Hr. Leutn., Düsseldorf Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Sternweiser, Hr. Kfm., Frankfurt Stiller, Frl., Dortmund Straus, Hr. Kfm., München Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Geisenheim Skautière, Hr. Direktor m. Fr., Pirma Thomä, Hr. Frauenarzt m. Tochter, Lüdenscheld Tilgmann, Hr. Leutn. m. Fr., Düsseldorf Trepp, Hr. Leutn., Tripp, Hr. Kfm., Elberfeld Unger, Fr. Sanitätsrat, Friedrichsfeld von Veltheim, Frl., Kloster Marienberg-Helmstedt, Haus Icke Vilser, Hr. Hptm., Ungarn Volckers, Fr., Lünebeck Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Weickemann, Fr., Düsseldorf Weide, Hr. m. Fr., Werner, Hr. Kfm., Köln Wertheimer, Fr. Bretten Wiesel, Hr., Adendorf Witt, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach Zornbrenner, Hr.,	Hotel Vogel Hotel Vogel Christl. Hospiz I Rose Haus Krug Continental Zum Falken Grüner Wald Nassauer Hof Reichspost Christl. Hospiz II Grüner Wald Villa Violette Taunus-Hotel Continental Continental Grüner Wald Gasthof Krug Nassauer Hof Grüner Wald Hotel Berg Hotel Vogel Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Haus Icke Reichspost Villa Helene Hotel Vogel Minerva Reichspost Hotel Vogel Gasthof Krug Hotel Epple Hotel Berg Grüner Wald
---	---	--	--	---	---

Kurhaus Wiesbaden
Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.
Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten.
Pilsener Kulmbacher
Genossenschafts-Bräu. Peltzbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung.
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Rutho, Lieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichem Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 3. — an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Auser moderner Komfort, Theaterbühnen
auf jedem Flor, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ

Suche für meine Tochter
zur gesellschaftlichen Ver-
vollkommenung in nur vor-
nehmen Hause Aufnahme als
zahlender Gast. Offerten mit
Angabe des Pensionspreises an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Magdeburg unter N. 5 1147.



J. Bacharach
Schmeiermeister Wiesbaden

101 * Bequeme
Krankenstuhl-
Einfahrt.

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.	
Freitag, abends	7.00 Uhr.
Sabbath, morgens	9.00 „
„ nachmittags	3.00 „
„ Ausgang	8.15 „
Wochentage, morgens	7.15 Uhr.
„ abends	7.00 „

Ausstellung
MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

Amtsblatt

Nr. 56 vom 11. April 1918.

Sehr wichtig!
Sehr wichtig!

Metallmobilmachung.

Neue Bestimmungen und Beschlagsnahmen.

Während den Feinden für die Metallbeschaffung die uner-
schöpflichen Rohstoffquellen fast der ganzen Erde zur Verfügung
stehen, ist Deutschland bei Bedung seines Metallbedarfes fast aus-
schließlich auf seine Bestände angewiesen und es müssen daher die
verschiedenen Verordnungen über Beschlagsnahme streng durchge-
führt werden. Auf Grund von Anzeigen sind hier schon von Beauftragten
des Kriegsamtes Nachforschungen in Häusern mit Erfolg durch-
geführt worden und diese werden jetzt regelmäßig fortgesetzt.

Das Publikum wird daher wiederholt gebeten, zur Ver-
meidung von Unannehmlichkeiten alle beschlagsnahmen Metall-
gegenstände der Sammelstelle zuzuführen.

Es werden jetzt folgende Preise bezahlt für:

Haushaltungsgegenstände		
aus Aluminium	kg	12.00 M.
„ Kupfer		3.90 „
„ Messing		2.90 „
„ Zinn		12.90 „
„ Zinn als Bierkrugdeckel		8.00 „

Einrichtungsgegenstände		
aus Aluminium	kg	12.00 M.
„ Kupfer		6.00 „
„ Messing		5 u. 6.00 „
„ Zinn		14.00 „
„ Messing, Kupfer		8.00 „
„ Zinn		10.00 „

Altmaterial		
aus Aluminium	kg	2.50 M.
„ Blechböden		0.05 „
„ Blei und Zinn		0.40 „
„ Kupfer		1.70 „
„ Messing		1.00 „
„ Zinn		4.50 „
„ Messing		1.80 „
„ Zinn		2.00 „

Weiterhin wird noch ausdrücklich auf die neue Bekannt-
machung vom 26 März 1918 hingewiesen, die an allen öffent-
lichen Anschlagsstellen angebracht und in der Metallsammelstelle
anzulegen ist.

Nach dieser Verordnung muß die Ablieferung aller Gegenstände
der Reihe I sofort erfolgen und soll bis zum 1. 6. 18 beendigt
sein. Es betrifft dies folgende in der Bekanntmachung näher
bezeichnete Gegenstände: Rüstzeug, Ausrüstungsgegenstände, Brief-
schloß, Briefkasten, Silber und -einwürfe, Buchstabennummern

und Wagenzeichen, Fenstergestell, Formen aller Art, Garberohr-
händer u. -Haken, Gastwirtschaftsbeinrichtungsgegenstände, Gardinen,
Portieren und Vorhangzubehör (mit Ausnahme solcher in
Wohnungen), Gegenstände und Zubehörteile von Schaufenster-
dekorationen und Geschäftsausstattung, Griffe, Halter aller Art,
Feizkörperbeheizungen, Rannen jeder Art, Kleiderablagen, Kettzen-
leuchter von Klavieren, Äugeln von Kopierpressen, Marken
aller Art, Namen-, Firmen- und Bezeichnungsschilder, Klebma-
gegenstände, Schmuck-Abstreigitter, Stoffbälle, Sockel u. Schem-
bleche, Treppenhilfsstangen, Türklopfer, Untersätze, Wäschelbret-
ter, Sierrat und Zierstäbe aller Art.

Für die Gegenstände der Reihe 2, 3, und 4 müssen die
Besitzer möglichst bald Erfindungsschutz und Ausbau bewirken;
Fristen werden noch bekanntgegeben. Es betrifft dies folgende
Gegenstände: Reihe 2. Arme und Ausleger, Barrierenklappen
aller Art, innere und äußere Beleuchtungen aller Art, Brauseköpfe,
einschließlich der Steigrohre, Fenstergriffe und Anöpfe, Filter-
rahmen, Rohre und Zellen, Füllungen und Handleisten, Geländer-
griffe und -Gitter, Hauswasserpumpen, Rohrleitungen und Vor-
richtungen bei Bierauschüttung usw., Treppenhilfsstangen, Artknöpfe
und -Griffe, Ventilationsklappen. Reihe 3. Gewichte von 20 gr.
aufwärts, Hohlmaße, Troppköpfe und lose Teile von Schaustischen,
Bieghelmen. Reihe 4. Brauseköpfe in Kranenbauformen usw.,
Fenstergriffe und Türgriffe zu verschließbaren Geländergriffe und
-Gittern zum Personenabzug, Marktfenzubehör, Schußstangen und
-Gitter aller Art, Tore und Gitter, Türen, Treppenhilfsstangen
und -Geländer, Türklinken, Türgriffe usw. zur Befestigung von
Verschlüssen.

Wenn die Besitzer nicht in der Lage sind, sich selbst hierfür
Erlaubnis zu schaffen, so kann für bestimmte Gegenstände, wie Gewichte,
Hohlmaße, Brauseköpfe, Fenstergriffe, Fensternöpfe, Türklinken
bei Anmeldung bis spätestens den 20. Mai 1918 durch die
Metallwarenfachstelle Erlaubnis besorgt werden; Näheres darüber ist
aus den Bekanntmachungen ersichtlich.

Ferner wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach dieser
Bekanntmachung alle Gegenstände aus Zinn und Zinnlegierungen,
auch Kunstgegenstände, Schmelz- und Sammelstücke beschlagnahmt
sind, eine Abfertigung jedoch vorläufig nicht vorgesehen ist. Es
dürfen daher derartige Gegenstände beispielsweise nicht verkauft
werden (siehe § 4 der Verordnung).

Alle schriftlichen Anträge sind zu richten an das städtische
Maschinenbureau, Metallwarenfachstelle, Ecke Rheinstraße
und Kirchgasse (Fernruf über Stabant), woselbst während
der Annehmstunden täglich von 9 bis 12 und 2½ bis 5 Uhr
nähere Auskunft erteilt wird.

Wiesbaden, den 6. April 1918.

Der Magistrat.

Betr. Futterrüben-Verkauf.

Der Verkauf der städtischen Rüben am Bauhof Mainzerstr.
Anbel bis auf weiteres an jedem Freitag bis 5 Uhr Nachmittags
statt. Die Abgabe erfolgt an Jedermann ohne Bezugschein und
in jeder Menge für Klein- und Großteil. Der Preis beträgt
4.— M für den Zentner.

Wiesbaden, den 4. April 1918.

Lebensmittelverteilung.
Von Donnerstag bis Samstag kommen außer den veröffentlichten Lebensmitteln
100 gr Kräuterküchen gegen Eintragung des Buchstaben „M“ auf die Rationsscheine zum Preise von 25 Pf. für je 100 gr in den Fischgeschäften 5—9, sowie in den Kolonialwarengeschäften Nr. 236—267 und 297 (Geschäfte der Firma Adolf Barth und des Beamten- und Bürgerkonsumvereins) zur Verteilung. Gefäße und Kleingeld sind mitzubringen.
Weisbaden, den 10. April 1918. 18

Der Magistrat.

Bekanntmachung
Infolge Verlegung der Büros des städtischen Kriegswahlfahrtsamtes (Kriegsunterstützungsamt, Amtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene, Weisamt) von der Schule an der Luisenstr. 28 nach dem Gebäude Rheinfstraße 36, bleiben die Geschäftsräume am Donnerstag, den 11. und Freitag, den 12. April für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Ab Samstag, den 13. April befinden sich die Büros wie oben angegebenen Rheinfstraße 36.
Die Geschäftsstelle für Kriegsunterstützungen verbleibt bis auf weiteres in der Schule an der Luisenstraße.
Weisbaden, den 9. April 1918. 19

Der Magistrat.

Achtung Scharfschützen.
Am 17., 18., 19., 23., 24. und 25. April 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.
Es wird gesperrt:
„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Kleiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Fesselbach), Fischmarkt zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswaldhöhle.“
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme des innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund“ um des Tages, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasung ebenfalls verboten.
Weisbaden, den 26. März 1918. 20

Garnisonkommando.

**Das Feldheer braucht dringend
Hafer, Heu und Stroh!
Landwirte helft dem Heere!**

Der Herr Georgi, von kleinen Auslese h zur Gegen sein bes „Der tapf bein „Ab Pfarrers S Fülle von Bierbaum, gleiche Pr theater zu Erfolge d Herzogs einem bis stattfand, Frau Herz die Höhe loge, wol Busenmad Brillanten genussreic

Kunst
— Res
iröhlische

Der Erfolg